

keit, Öffentlichkeitsarbeit, Theaterpraxis, in Verlags- und Medienunternehmen oder Kulturmanagement. Der Studiengang ist zudem in dem Sinn berufsqualifizierend, dass die Absolventinnen und Absolventen durch Schlüsselqualifikationen, Methodenkenntnisse und das Vermögen zu Abstraktion, Analyse und Transfer fähig sind, in kurzer Einarbeitungszeit in der Berufspraxis vielfältige und komplexe Aufgabenstellungen zu bewältigen. Stärken für den Arbeitsmarkt sind sehr gute Fremdsprachenkenntnisse, ein hohes Reflexionspotenzial und hervorragende kommunikative und interkulturelle Kompetenzen. AbsolventInnen stehen unterschiedlichste Tätigkeitsfelder offen: z. B. Bildungswesen (Hoch-, Privat-, Sprach-, Volkshochschulen), Kulturbetrieb und -politik (Kulturinstitutionen, Museen), internationale Organisationen (z.B. Europäische Union, Auswärtiges Amt), Medien (Verlage, Redaktionen, PR, Werbeagenturen), Tourismus-

branche, Wirtschaft (Beratungsfirmen, Personalabteilungen, Unternehmensberatung, Anwaltskanzleien). Individuelle Interessen und persönliches Engagement entscheiden letztlich über Möglichkeiten der beruflichen Laufbahn, die auch Bereiche der Übersetzung oder des digitalen Publizierens inkludiert.

BELEGEN VON LEHRVERANSTALTUNGEN / ANMELDUNG ZUR PRÜFUNG

In der Regel ist eine Belegung (=Anmeldung) von Lehrveranstaltungen erforderlich. Über Form und Frist informiert das „Prüfungsamt für Geistes- und Sozialwissenschaften (PAGS)“: www.pags.pa.uni-muenchen.de. Die meisten Belegverfahren finden über das elektronische System „LSF“ statt: www.lsf.lmu.de

KONTAKT

Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Italienische Philologie
Schellingstr. 3 VG / 3.Stock
80799 München
Telefon: +49 89 / 21 80 - 23 66
Telefax: +49 89 / 21 80 - 17 75 3
Internet: www.italianistik.uni-muenchen.de

Ansprechpartner für Fachstudienberatung und Anerkennungen
Internet: <http://www.italianistik.uni-muenchen.de>
unter „Studium und Lehre“
E-Mail: master.italianistik@lrz.uni-muenchen.de
PD Dr. Angela Oster

*Lydia verliebte sich so sehr,
dass sie weder bei Tag noch
bei Nacht Ihre Gedanken
anderswohin richten konnte
als auf ihn.*

Giovanni Boccaccio



LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INSTITUT FÜR ITALIENISCHE PHILOLOGIE



ITALIENSTUDIEN MASTER OF ARTS

Der Master Italienstudien ist ein interdisziplinärer Studiengang, der auf der Basis der Sprach- und Literaturwissenschaften eine breite und zugleich vertiefte Kenntnis von Kunst, Kultur und Geschichte Italiens vermittelt. Hierzu werden in einen wesentlich textwissenschaftlich, aber auch medienkulturtheoretisch gefassten Rahmen Veranstaltungen aus anderen mit Italien befassten Fächern integriert, so vor allem: Kunstgeschichte und Musikwissenschaft, Philosophie, Altphilologie, Archäologie, Geschichte und Romanistik. Dieses wissenschaftliche Angebot wird flankiert von einer starken sprachpraktischen Förderung, die zum Kompetenzniveau C1/C2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen führt, sowie von der Vermittlung berufsrelevanter Kompetenzen beispielsweise auf den Feldern der Übersetzung oder des digitalen Publizierens. Als einzige selbstständige Italianistik der deutschen Universitätslandschaft kann das Münchener Institut in besonderer Weise einen solchen Brückenschlag über die Grenzen der romanischen Philologien hinaus leisten. Diese Sonderstellung er-

möglicht auch enge Kontakte mit außeruniversitären italienischen Einrichtungen in Bayern, aber auch mit Institutionen in Italien selbst.

Der kontinuierliche Austausch zwischen München und Italien wird durch die Möglichkeit von Auslandssemestern an namhaften italienischen Universitäten (wie z.B. die Scuola Normale Superiore di Pisa) und regelmäßige Vorträge von Autoren und Wissenschaftlern aus Italien unterstützt. Vom Mittelalter und Früher Neuzeit als jenen Epochen, in denen Italien eine Vorbildfunktion in Europa zukam, bis hin zur post-modernen und globalisierten Gegenwart werden unterschiedliche historische Schwerpunkte gesetzt. Zugleich werden systematische (aber auch empirische) Zugänge zu Sprache, Text, Kultur und Geschichte erprobt und reflektiert. Damit sollen an aktuellen Forschungsfragen orientierte Theorie-, Methode- und Analysekompetenzen vertieft werden.

Ein Studienbeginn ist zum Wintersemester möglich, die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Unterrichtssprachen: Deutsch, Italienisch.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN UND ANFORDERUNGEN

Zulassung

Voraussetzung für die Immatrikulation in diesen Masterstudiengang ist der Nachweis eines berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses aus dem Inland oder Ausland im Umfang von mindestens 180 ECTS-Punkten im Bereich der italianistischen Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaften oder eines verwandten Faches. Zudem sind Kenntnisse in Italienisch auf dem Niveau B2, gesicherte Lateinkenntnisse oder Kenntnisse auf Niveau A2 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) einer zweiten romanischen Sprache erforderlich. Quereinsteiger wenden sich bitte an die Fachstudienberatung. Internationale Studierende müssen zudem das erfolgreiche Bestehen einer deutschen Sprachprüfung nachweisen und einen Antrag auf Zulassung beim Referat Internationale Angelegenheiten einreichen. Weitere Modalitäten der Immatrikulation regelt die Studentenkazlei der LMU.

Bei Ihrer Bewerbung im Institut für Italienische Philologie sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Ausgefüllter Fragebogen (zum Herunterladen auf der Homepage)
- Kopie des Abschlusszeugnisses aus dem Erststudium inklusive Transcript of Records (oder, wenn das Zeugnis noch nicht vorliegt, ein Transcript of Records der Prüfungsleistungen bis zum Datum der Bewerbung, insgesamt mind. 180 ECTS)
- Nachweise von Sprachkenntnissen (soweit nicht durch den Transcript of Records ersichtlich): Italienisch, Niveau B2 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen); gesicherte Lateinkenntnisse („Kleines Latinum“) oder Kenntnisse auf Niveau A2 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) einer zweiten romanischen Sprache. Alle Sprachzertifikate können

bis zum 15.9. nachgereicht werden. Es besteht die Möglichkeit, an einem sprachlichen Eignungstest für die Italienischkenntnisse an dem Institut für Italienische Philologie der LMU teilzunehmen. Dafür müssen Sie sich fristgerecht beim Sekretariat des Instituts anmelden.

- Ein Essay in Umfang von 400 Wörtern (+/- 10) in italienischer oder deutscher Sprache zu einem vorgegebenen Thema.

Eignungsverfahren

Für die Aufnahme in den Masterstudiengang Italienstudien wird neben einem einschlägigen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss die erfolgreiche Teilnahme an einem Eignungsverfahren (= Bewerbung und evtl. mündliches Auswahlgespräch) vorausgesetzt. Das Ziel dieses Verfahrens besteht in der Feststellung, ob neben den mit dem Erwerb des ersten Abschlusses nachgewiesenen Kenntnissen die Eignung für die besonderen qualitativen Anforderungen im Masterstudiengang Italienstudien vorhanden ist. Diese Anforderungen beinhalten die Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeitsweise, Verständnis für sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen, differenziertes sprachliches Ausdrucksvermögen im Deutschen und des Italienischen sowie die Motivation zu eigener wissenschaftlicher Forschung zu italienrelevanten Themen. Die Zulassung zum Studium ins 1. Fachsemester erfolgt einmal jährlich, jeweils zum Wintersemester. Einstufungen in das 2. Fachsemester mittels von Anerkennungen sind in begründeten Fällen möglich. Der Antrag auf Bewerbung zum Eignungsverfahren ist für das jeweils folgende Wintersemester bis zum 1. Juli beim Institut für Italienische Philologie einzureichen (Ausschlussfrist).



Unterrichtssprachen

Der Masterstudiengang findet in deutscher und italienischer Sprache statt. Einzelne Lehrveranstaltungen und die dazugehörigen Modulprüfungen und Modulteilprüfungen können ausschließlich in italienischer Sprache abgehalten werden.

Erwünschtes Profil

Der Masterstudiengang „Italienstudien“ ist nicht zulassungsbeschränkt. Für einen erfolgreichen Studienabschluss sollten Sie aber folgende Voraussetzungen und Eigenschaften besitzen: Sprachkenntnisse bei Beginn des Studiums auf dem Niveau B2, welche im Masterstudium auf das C-Niveau angehoben werden; Aufgeschlossenheit für ältere Texte und Kulturen Italiens (Mittelalter und frühe Neuzeit) und Interesse an der Aktualität Italiens; komparatistische bzw. interdisziplinäre Kompetenzen. Das Veranstaltungsangebot richtet sich zum einen an Studierende, die das Fach Italianistik bereits im BA-Hauptfach studiert haben und ihre Kenntnisse im MA-Studium ergänzen und erweitern wollen. Zum anderen steht der Master auch Studierenden offen, die Interesse an italianistischen Fragestellungen haben und die Motivation mitbringen, sich mit Texten, Quellen, Künsten und Kulturen Italiens auseinander zu setzen.

MODULPRÜFUNGEN

Prüfungstypen / Prüfungsformen

Im Fach Italienstudien (Masterstudiengang) gibt es sowohl Modulprüfungen als auch Modulteilprüfungen. Im gesamten Studium sind folgende Modulprüfungen zu absolvieren: P1, P2, P4, P5, P8, P9 (Sprachpraxis); P3, P6, P7 und 2 Wahlbereiche aus WP5-WP8; außerdem 2 Wahlbereiche aus WP1-WP4. Zu weiteren Details gibt die Prüfungs- und Studienordnung des Masters Italienstudien Auskunft.

Mögliche Prüfungsformen: Klausur; mündliche Prüfung; Portfolio; Übungsmappe; Thesenpapier; Referat; Projektbericht. Das Abschlussmodul P10 beinhaltet eine Masterarbeit und eine Disputation.

Bestehen, Nichtbestehen und Wiederholung

Eine Modul(teil)prüfung ist bestanden, wenn sie mit „bestanden“ oder mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet ist. Eine nicht bestandene Modul(teil)prüfung kann – mit Ausnahme der Masterarbeit und der Disputation – beliebig oft wiederholt werden.

Masterarbeit, Disputation und Studienabschluss

Fachliche Zulassungsvoraussetzung für die Anmeldung der Masterarbeit: keine. Allerdings wird vor der Anmeldung zum Abschlussmodul die erfolgreiche Teilnahme an den (Wahl)Pflichtmodulen dringend empfohlen. Die Ausstellung des Abschlusszeugnisses seitens des Prüfungsamtes erfolgt erst nach Verbuchung aller zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen.

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 20 Wochen, der Umfang ca. 120000 Zeichen. Die Masterarbeit wird mit 25 ECTS bepunktet. In der abschließenden Disputation (5 ECTS; 60 Min.) sollen die Thesen der Masterarbeit verteidigt werden. Der akademische Grad „Master of Arts“ (M.A.) wird mit dem Erwerb aller vorgesehenen 120 ECTS Punkte erlangt.

BERUFSPERSPEKTIVEN

Es sind verschiedene Berufsfelder in kulturellen, wirtschaftlichen, akademischen oder universitären Umfeldern möglich. Ein praxisorientiertes Modul bietet Einblicke in Bereiche der interkulturellen Kommunikation, Fremdsprachenvermittlung, Übersetzungstätig-